

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4123SW
Mundart:	Schwäbisch
Komödie:	4 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	7
Frauen / Männer	3w/4m
oder	
Frauen / Männer	4w/3m
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4123SW

Die verschollene Kirchachronik

Schwäbische Komödie in 4 Akten

von
Reiner Schrade

7 Rollen für 3 Frauen und 4 Männer oder 4 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

In Klainkirchlingen regnet es durch das marode Kirchendach, und es gibt kein Geld für die Reparatur. Zum Glück kann der Pfarrer noch das Gemeindehaus für den Gottesdienst nutzen. So ist das auch in einer uralten Kirchenchronik geregelt. Aber niemand weiß, warum und wie lange Denn das alles steht im nächsten Band der Kirchenchronik, und dieser ist seit ewig verschollen. Die Bürgermeisterin beschließt nun, nach ihrer Wiederwahl die Verfügung aufzuheben, um im Gemeindehaus einen Vereinsraum einzurichten. Das ruft jetzt schnell andere auf, die das Gemeindehaus für ihre Zwecke auch gerne beanspruchen würden. Die Lage für den Pfarrer erscheint aussichtslos! Als dann ein „Auswärtiger“ auftaucht, direkt aus Amerika, beginnt das Chaos in dem sonst so beschaulichen Klainkirchlingen. Was will dieser Fremde hier, und weshalb gibt es plötzlich so viele Bewerbungen bei der Bürgermeisterwahl? Kann der Pfarrer das Gemeindehaus weiter nutzen, und wird das marode Kirchendach repariert? Wird jemals herausgefunden, was in der seit ewig verschollenen Kirchenchronik steht? Kann die ehrgeizige Bürgermeisterin nach der Wahl weiterregieren? Diese, und noch viele weitere Fragen, werden in diesem verworrenen und spannenden Theaterstück gelöst werden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Das ganze Theaterstück findet in dem Büro des Pfarrers im Gemeindehaus statt. Ein Schreibtisch, ein Bücherregal mit mehreren Bänden der Kirchenchronik. Ein kleiner Tisch mit drei Stühlen, mindestens 2 Türen und 1 Fenster, ein Kreuzifix an der Wand und verschiedene sakrale Gegenstände auf der Bühne verteilt

1.Akt

Der Pfarrer sitzt am Schreibtisch und liest die Kirchenzeitung „Der göttliche Bote“ Kreuzworträtsel

Pfarrer: 6 Buchstaba waagrecht „die biblischen Gesetze“ Hmm..? Ha des ist oifach G-e-b-o-t-e ... Ja des passt! weil Senkrecht Erzengel hâiÛts nâ ...G-a-b-r-i-o-l Hää?? Also i wâis gwies der hât Gabriel ghâiÛa..... Aber natürlich.. Wagrecht eines der Tiere im Stall Betlehem hâiÛt E-s-e-l ond net Ochs... I Rendvieh... Des isch aber au knifflig des Kreuzworträtsel em Kirchablättele „Der Göttliche Bote“! I glaub i guck jetzt erscht amâl die letzte Seite an, dia Witzla in der Rubrick „der Lustige Pfaffe“ *Pause dann lacht er laut* HA-HA ...kurze Pause.. HA-HA

Die Tür geht auf, herein kommt Hanna Hailig emsig und mit Mehl oder Teig verschmiert

Hanna: Säusselt. Sia hend grufa Herr Pfarrer?

Pfarrer: I...noi.. des wisst i aber!

Hanna: I han des aber deutlich ghört! ... Hanna hend se grufa! Sogar zwoi mâl.

Pfarrer: Noi Hanna, des hend sie verwechselt. I han doch bloÛ laut lacha müssa wega dene Witzla em Kirchablättele („Der göttliche Bote“). Ach Hanna so an schöna Nama wie sie oin hend, so tät i au gern hoiÛa.

Hanna: Was?? Hanna !!! Aber Herr Pfarrer?!?!

Pfarrer: Aber noi, i moin doch ihren Nachnâma ... Hailig.

Hanna: Au ja, dâ hend se recht. Wie kann mor au als Pfarrer Gotthilf Sünderlein haiÛa, des isch wirklich koin passender Nâma für an Pfarrer. Aber dâ gâb’s jâ scho a Lösung, gell.

Pfarrer: Aha ? Ond welcha?

Hanna: Ha, i lass mi von maim Alta scheidâ! Dem nixnuztiga Tagdiab, Sie hieratet mich, und nemmad mein Nâma an!

Pfarrer: Hanna, des ist Sünde! Die Ehe ist Heilig!

Hanna: So?!? Ja ond wia wârs nâ mit adoptiera? Des müst doch ganga?

Pfarrer: Hanna, jetzt ist aber Schluss!! Aber wia sehat sie denn aus, *entsetzt* hend sie etwa scho wieder kocht?

Hanna: Ja klar, ond zwar ebbas ganz bsonders. Des han i gestern erst bei der Kochsendung mit dem Johann Lafer gseha. Den guck i doch so gern an. Ond der schwätzt emmor so lustig! *Nachmachend* So meine lieben Leute, heude hab ich wieder ein **subber** Gerichd **gegochd**. Ein **baar** **Berlhunbrüsde** und eine **dolle** **Dorde** gebaggen! Eine **Abfeldard**.. Hmmm Leger! *Licht kurz*

Pfarrer: Hanna, des müssat se doch ed macha. Ebbas oifachs, Linsa mit Spatza wâhre doch gnuag,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hanna: Noi noi Herr Pfarrer, für sie isch des Beste grad gut genug! I han des Rezept au extra no a bissle verfeinert! Die vom Fernseha lassat doch emmer des Beschde weg. Då muss mor immer a bissle kreativ sein!! Freuad sie sich schon drauf?

Pfarrer: Äh..wenn i ehrlich bin....äh.. also wegen mir müsst des ed sein. *Will ablenken..* Wo ist den ihr Mann.

Hanna: Ach der, der solt eigentlich schon lang wieder zrück sein, i han den bloß kurz zum Einkaufa g'schickt. Aber der Lâle kriagt doch nix auf d'Râihe.

Pfarrer: Send sie doch net immer so streng mit ihrem Mann.

Hanna: Nix då, wenn mor dem da kleina Fenger nâhebt, moint der nâchher er kann mir auf dor Nos romtanza.

Die Tür geht auf, und herein kommt Lothar mit Schürtze, ev. Kopftuch und einem Päckchen Gummihandschuhe.

Lothar: So, i wâr wieder då, mai liebes Kaktusstachele.

Hanna: Wird net unferschämt du Nixnutz! Worum hât des so lang dauert.

Lothar: Se hend halt dia ganz billige Gummihandschua im Lager sucha müssa.

Hanna: Ond diesmâl pascht a bissle besser auf die Gummihandschuh auf, die letzte hend grad amâl a halbes Jâhr ghebt.

Lothar: Jawoll mai liabster Feldwebel. Und wenn deine Spätzla ed so hart und spitzig wie Stacheldrâht gwesa werad, hât's die Gummihandschuh au ed zerrissa.

Hanna: Pah, du hâsch doch überhaupt koi Ahnung vom Kocha. I muss naus in mai Küche, dem Herr Pfarrer sein Essa macha. Und då dir mein Essa ed passt, kâscht du dir dai Dos Linsa selber aufwârma! *Geht raus.*

Lothar: So Herr Pfarrer, mit was wird sie denn heut versucha sie zum vergifta!

Pfarrer: Lothar, send sie doch net so unfair, sie versucht doch bloß ihr Bestes.

Lothar: Eba Herr Pfarrer, und irgendwann bleibt ihne die ungeniesbare Kochkunst im Hals stecka. Also sind sie vorsichtig!

Pfarrer: Möchtad sie ned mit mir tauscha. Sie kriagad des Essa von ihrer Frau und i mach mir die Dos Linsa warm?

Lothar: Au. noi Herr Pfarrer, jeder muss sein Päckle selber traga. I die Launa von meiner Alta, und sie ihr Essa. Beides zussamma wâr für jeden von uns zuviel.

Pfarrer: Naja, mir ziehts jetzt schon da Maga zamma wenn i an ihre verfeinerte Kochkünste denk. Was sagt den eigentlich der Wetterbericht für Sonntag.

Lothar: Rega,....Rega..Rega und nomâl Rega!

Pfarrer: Oje, sie wissad jâ was då zom do isch!

Lothar: Aber klar, des Schild an die Kirchatür hänga, dass der Gottesdienst im Gemeindehaus stattfindat. Überall wo es reinregnat in dor Kirch, Schüssla Eimor und Zuber aufstella. Und rechtzeitig ausleera bevor sie überlaufad.

Pfarrer: Und vergessad sie net den Regaschirm über des Kruzifix zum spanna.

Lothar: Alles klar, aber des isch doch a Schande, dass koi Geld då ist um des marode Kirchdach zum sanniera.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pfarrer: Jâ-jâ unsere Bürgermeistere sitzt halt auf om Geld. Aber zum Glück gibts jâ die Verfügung in der alta Kirchachronik, dass der Pfarrer alloi des alte Gemeindehaus benütza darf.

Lothar: Aber warum, des weiß leider koiner! Weil ausgerechnet der Band von der Kirchachronik, wo des alles drin steht, der ist verscholla.

Herrein kommt die Bürgermeisterin mit dem Handy telefonierend.

Bürgerm: Aber natürlich des regle ich schon... I versprechs ihne .. glei nâch der Bürgermeisterwahl.... Ha des ist doch klar dass i wiedergwählt werd.... Wer den au sonst. Also wie gsagt, i kümmer mich drum ...mit erster Priorität wie emmer. ... Ich habs eilig Ade nâ!

Pfarrer: Grüß Gott Frau Bürgermeister, sind sie schon wieder im Stress, wie immer. Sie müssad a bissle langsam do, sonst ben i bälder mit dor letzta Ölzung bei ihne, als sie denkad.

Bürgerm: Ach Paperlapap, für a Ölzung han ich jetzt überhaupt koi Zeit. Aber i han ebas wichtiges mit ihne zum Besprecha. *Bemerkt Lothar* Und onser Büttel ist jâ auch dâ. Gibt's den nix zum doa. Guckad se dass sie ebbas Geld in die Gemeindegass bringad! Gangad sie naus ond schreibat a paar Strafzettel!

Das Handy klingelt.

Bürgerm: Bürgermeisterin Haberecht. *kurze Pause* ..ja, ich hab's doch gsagt! Mit erster Priorität, aber ich kann jetzt net. Ich bin in einer a wichtiga Besprechung.

Lothar: *Zum Pfarrer* Dui schnapt noch amâl nom *zur Bürgermeisterin* .und zwar.mit erster Priorität....guckad sie lieber dass endlich des Kirchdach saniert wird. *Will gehen.*

Bürgerm: Des will ich doch grad regla...halt wo wellad sie nâ. dâblieba!

Lothar: *Salutiert* Ja--woll! Der Büttel Häilig wartet auf Anweisung! *Zum Pfarrer* Was han ich bloß verbocha, dass mi alle Weiber so romkommandierat.

Bürgerm: Sir griagat von mir hiermit den amtliche Auftrag, noch dem Kirchdach zum gucka!

Lothar: *entsetzt* I? Wia soll den des ganga? I ben Büttel, und koin Dachdecker.

Bürgerm: Sie kletterat oifaxh durch die kleina Dachlucke en der Sakristei auf die Bühne nauf. Und dort guckat sie was dâ los ist! Vielleicht isch's jâ bloß a Keinigkeit, und man kann's mit ma bissle Klebeband richta.

Pfarrer: Des gâht doch ed! Dâ war jâ schon Jahrzehnte, vielleicht sogar no gar nie, jemand droba.

Bürgerm: Paperlapap, des gâht gut. Also auf gehts, sonst such ich mir an an andera Büttel ond denkad sie dornâch an die Strâfzettel, mindestens 10 will ich heut noch seha!

Lothar: Mit mir kann mor's jâ macha. *Geht ab.*

Bürgerm: So und jetzt zu uns, mir hend ebbas wichtigs miteinander zum Besprecha!

Pfarrer: Ich wisst grad ed was? Und kommad sie mir net scho wieder mit der Idee, i soll in der nächsta Predigt Werbung für sie als Bürgermeisterin macha.

Bürgerm: Paperlapap, ich brauch koi Werbung. Wer soll den auch gegen mich antreta. Dâ soll mir bloß einer komma. Noi, ich komm wega der alta Verfügung für des Gemeindehaus.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Pfarrer: Ach so, sie moinad die uralte Verfügung aus der Kirchachronik, dass der Pfarrer das alleinige Nutzungsrecht für das Gemeindefhaus hât.
- Bürgerm: Genau die Verfügung moin ich! Ich hab des alles amâl Rechtlich nâchprüfa lassa.
- Pfarrer: Was gibt's den dâ zum Prüfa? Des steht doch eindeutig in der Kirchachronik drin!
- Bürgerm: Papperlapapp! Vergessad sie nicht den letzta Satz in dem Band, der hâist. Diese Verfügung gilt solange bis.....
- Pfarrer:J â, und es weiß niemand wie der Satz weitergeht. Weil der nächste Band wo der Satz weitergeht, der ist doch seit ewig verscholla.
- Bürgerm: Eben, und deshalb habe ich, als mein **eigener** Rechtsberater, beschlossa die Verfügung nach der nächsten Bürgermeisterwahl aufzuheben.
- Pfarrer: Sie wellad mir des Gemeindefhaus wegnehma! Ja und wenn's regnat, wo soll ich dann den Gottesdienst macha. In dor Kirch regnats doch durchs Dach!
- Bürgerm: Ach Papperlapap, wen's regnat kommat die Leut doch sowieso mit ma Schirm herglaufa. Den könnad sie nâ in dor Kirch gleich offalassa!
- Pfarrer: *Flehend* Oh Herr!!!
- Bürgerm: Des ist a gute Idee. Bestellad sie bei ihrem Chef oifach schöns Wetter, wenn sie ihn preisad.
- Pfarrer: Frau Bürgermeister, versündigad sie sich net.
- Bürgerm: Aber noi, ond wenn se grad mit ihm schwätzad, könnad sie ja gutes Wort für mich einlega, gell. Sie hend jâ mehr Zeit wie ich. Aber des mit dem Gemeindefhaus muss oifach neu geregelt werda. Des hat erst Priorität!
- In diesem Augenblick kommt Roas Schlüpferle herein.*
- Rosa S: Grüß Gott Herr Pfarrer, Aha und die Frau Bürgermeisterin Haberecht ist auch dâ. Hend sie es ihm schon beibrocht, des mit dem Gemeindefhaus.
- Pfarrer: Ja wissen Sie des denn auch schon, bin ich schon wieder der letzte der sowas mitkriagt.
- Rosa S: Des pfeifad doch schon die Aasgeier *zeigt auf BM* vom Rathausdach. Und außerdem, des Gemeindefhaus ist einfach wie geschaffa für ein Kunst und Meditadionszentrum. *Packt Maßband aus und beginnt auszumessen.*
- Pfarrer: *Stellt sich abwehrend vor sie hin.* Des muss alles bleiben wie es ist.
- Rosa S: Jetzt sind sie doch net so Kleingeistig, denken sie doch an die Möglichkeiten.
- Bürgerm: Was den für Möglichkeita?
- Rosa S: *schwärmerisch* Ich werd alle meine Kunstwerke hier ausstella könnâ. Des wird a weltberühmte Anlaufstelle für alle Kunstinteressierte werden.
- Pfarrer: Mir brauchad einen trokenen Platz für den Gottesdienst, und nicht für ihren zusammagsammalta Gruschd.
- Bürgerm: Dâ muss ich unserm Pfarrer Sünderlein recht geba, suchen sie sich an andera Platz für ihre sogenannten Kunstwerke. Es gibt auch noch andere Interesenta für des Gemeindefhaus. Die Maschenladys brauchen auch dringend neue Vereinsräum!
- Rosa S: Jetzt wird mir klar wo der Wind herpfeift. Sie moinad den Strick ond Häckelverein wo sie die Vorsitzende sind.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Bürgerm: Jawohl, ich bin die Vorsitzende vom Strick und Häkelverein Maschenladys und die Hanna ist die Kassenwartin.
- Rosa S: Ja, dâ hend sich zwei troffa. Sie *deuted zur Bürgermeisterin sackad* des Geld bloß ein, und de andere sitzt drauf, und gibst nix me her!
Herrein kommt Hanna
- Hanna: Was ist den dâ für a Gschroi, do kann sich jâ keiner auf seine Kreativität konzentriera. *Sieht die Bürgermeisterin und freut sich* Dâ ist jâ meine Vereinsvorständin!
- Bürgerm: Und meine Kassawartin!
Beginnen ein kurzes Vereinsbegrüßungsritual: Sie gehen aufeinander zu, beide wackeln gleichzeitig kurz mit dem Hintern und sagen gleichzeitig „Wollebobbel“ dann klatscht die linke Hand der BM auf die rechte Hand von Hanna beide sagen zusammen „zwei links“ jetzt klatscht die rechte Hand der BM gegen Hanna’s linke Hand, beide sagen „zwei rechts“ jetzt klatschen beide Hände BM gegen beide Hände Hanna und beide sagen zusammen „zwei fallen lassen“. Jetzt wackeln beide kurz mit dem Oberkörper (Brust) und rufen dabei „Maschenladys“ dann lachen beide kurz.
- Rosa S: Was ist denn des für ein kindisches romgehopse, kreativ ist des ja net!
- Hanna: Also Frau Sch.....
- Rosa S: *unterbricht sie barsch* Halt...sagad sie’s nicht! *Bedrohlich* Sie wissad ganz genau dass ich net mit maim Nachname angesprocha werda will.. Sagad sie einfach Rosa. Des ist auch mein Künstlernaame.
- Pfarrer: Für sein Nachnama brauch man sich doch net scheniera Frau Rosa. Nemmad sie amâl meinen, an Pfarrer der Gothilf Sünderlein heißt, des ist doch fast schon a Berufung.
- Bürgerm: Ha, wenn der ihr Nâchnâme a Berufung ist will ich ed wissa für was.
- Hanna: Liebe Frau Rosa, ich brauch meine Kreativität für die hohe Kunst des Kochens, Gell Herr Pfarrer, sie könnäd des bestätigen.
- Pfarrer: Ja... zum Publikum gerichtet... leider.
- Bürgerm: Und sie ist au die beste Häklerin von den Maschenladys. Jetzt grad häkelt sie einen Ganzkörperhauszug für ihrn Lothar, mit Kapuze.
- Rosa S: J a, der wird sich bestimmt freua, über sein neua Strampelanzug. Vergessad sie aber bloß net, vorna und hinta a Kläpple rein zum macha, *kichert* fallls es mâl pressiert!
- Bürgerm: Was riecht den dâ grad so komisch, als ob ebbas anbrenna tät!
- Hanna: Herrje, mai Essa..... *rennt raus*
- Rosa S: Da geht sie hin die Kochkünstlerin. Ja zum Glück ist der ihre Kunst nie von Dauer. Und so wie es riecht, auch schwer zum Verdaua!
- Pfarrer: *Vor sich hin nach oben gerichtet sprechen.* Und besser wâr’s, man tät es vor dem Essa gleich in die Biotonne entsorga.
- Rosa S: Hend sie was gsagt Herr Pfarrer.
- Pfarrer: Noinoi, bloß an kleina Wunsch nâch Oben geäusert.
- Bürgerm: Ja Herr Pfarrer, haltet sie die Beziehung nur Aufrecht, man weiß ja nie wie des wird in Zukunft, mit dem Gemeindehaus.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosa S: Also wenn es nach mir geht, könnad sie die meiste Sacha hier drin lassa. Ich werd eine Abteilung für sakrale Kunst macha, dâ stella mir ällas rein.

Bürgerm: Zum Glück geht's aber net noch ihne. Die Entscheidung treffen ich und der Gemeinderat, direkt nach der Wahl.

Rosa S: Den Gmoindrat wird ich schon überzeuga, der wird net so rechthaberisch sein *betonend* Frau Bürgermeisterin Haberecht!

Bürgerm: So machad sie es, der Gemeindrat kann gern entscheida wie er will. Sollang näher gmacht wird, was ICH sag.

Pfarrer: Aber meine Damen, noch ist das ein Raum der Kirche, und ich hab hier das Sagen! Ond wenn sie nicht sofort a Ruhe gebad, no fliegad sie raus! Und zwar wie zwei Engala, bloß ohne Flügel aber mit ma kräftiga. Hossianna!! *Beide bleiben sofort ruhig.*

Die Tür geht auf, und herrein kommt J.W. Sheffele mit Koffer, Cowboyhut, Cowboystiefel und ruft freudig.

J,W: Hello good old Germany, here i am!!

Stellt den Koffer ab, läuft zu jedem hin und begrüßt jeden herzlich und einzeln, mit den Worten.

„Hello, i am J.W. Sheffele, nice to meet you!“ Alle sind etwas verdutzt. Pfarrer fast sich als erster

Pfarrer: Send sie an Ausländer?? Ah.. Du nix von Germany??

Bürgerm: *zum Pfarrer gerichtet* Wenn des an Auswärtiger ist, no müssad mir den sofort abwimmla! Mir brauchad koine Auswärtige!! Ed dass der gau no ebbas will ... oder sogar irgent an Antrag em Râthaus stellt. Für so äbbas hend mir koi Zeit! Ond Antrâg von Auswärtige werdat von mir sowieso ed genehmigt!!! *zu JW. Gerichtet* Sie glei wieder ganga kennad! Mir nix brauchad Auswärtige! Mir au garnix vorstanda, bloß schwäbisch. Du besser ganga noch Oberkirchlinga dâ du könna Antrag stella!!

Rosa S: Sie ed dürfat höra auf dui, sie obedengt müssad dâbleiben. Und andere Kultura bereicherat jâ die Gemeinde!

J.W: What the fuck sind das für lustige Leutle. I verstehe kein Wortle von denen. *An alle gerichtet:* Verthehen sie kein Deutsch?? *Spricht das i immer Englisch (ai) aus* I bin J.W.Shefele from Amerika. I bin auf die suche nach meine Deutsche Vorfahren hier. Können sie mich bringen zu jemand der Deutschspricht!

Bürgerm: Ach!?... von Amerika!... ja so ebbas! Ha wenn des so ist... Herzlich willkommen Herr ..Tscheidappelduskfele .. you kam von Amerika, i am a großer Fan from Obama ..“Yes we Can“ gell... Mai näm isch Adelgunde Haberecht and i bin the Bürgermeisterin von Klaikirchling. You can sai Angie to mir!

J.W: Oh, sie sprechen ja doch Deutsch. Sagen sie J.W. zu mir, it is die Abkürzungle von John Wiliam. Es ist mir ein Ehre Miss Burgermeisterle Angiele.

Rosa S: Ich bin die Rosa, das Künstlerische und Kulturelle Herz dieser Gemeinde. Ich bin erfreut jemanden aus dem Land, in dem es so viele Künstler gibt kennzulernen. And übrigens, when you will, you can say you to me! Gell.

J.W: Oh, it's me an pleasure a hiesige Künstlerle kennazulerna. Aber what is your Nachnamle? I muss wissa sell, because i such my Vorfahra!

Bürgerm: *Hämisch* Au ja sagad sie es ihm, auf los, raus damit!!

Rosa S: Noi des will i ed... dâ schenier ich mich...

J.W: Please i muss des wissa!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rosa S: „ *verärgert, verlegen*“ Rosa „*Nachname unverständlich nuschelnd*“ Schlimschlle
- J.W: What???
- Bürgerm: „*schadenfroh*“ Deutlicher, des hât jâ keinerverstanda, aufgehts sonst sag ich des!!
- Pfarrer: Jetzt hörat sie doch auf! Sie wissad doch dass sie sich so scheniert mit ihrem Nama.
- Bürgerm: Und grad dorwega will ich des jetzt höra!
- Rosa S: „*Laut und Trotzig*“ Rosa ... Schlüpferte!!
- Pfarrer: Oh Herr, jetzt isch's hausa!
- Rosa S: *wiederholt trotzig* Jawohl! Rosa Schlüpferte!
- J.W: Oh, what für eine schöne Nama ROSA SCHLUPFERLE ! Das klingt so melodisch, so sexy. Der passt wunderbar zu eine Künstlerle. „*wiederholt fast singend*“ ROSA SCHLUPFERLE“
- Rosa S: So, ja so wie sie des sagad, Herr Tscheidabbelyou, ha da hört sich des tatsächlich gut an!
- J.W: *zum Pfarrer* Und Sie müssad sein der Prediger von diese Klaikirchingle. Eine herzliche Grüss Gott!
- Pfarrer: Also ich täte die Bezeichnung Pfarrer bevorzuga Herr JW. Sie begegnen ja einem Mann der Kirche mit dem nötigen Respekt! Im Gegensatz zu mancher Amtsperson hier im Raum.
- J.W: Oh yes, meine Ururopa habe immer verzählt die Pfarrer ist eine wichtige Mann, und dass er sehr viel getan habe für die Kirche!
- Bürgerm: So, viel getan für die Kirche. Vielleicht könnt jâ der dâ jetzt des Kirchdach flicka!
Die Tür geht auf! Lothar kommt rein, über und über mit Spinnweben behängt, und einer staubigen Statue in den Händen.. Eine große Spinne sitzt auf seiner Schulter. Alle erschrecken, die Frauen kreischen, BM springt auf den Tisch oder Stuhl. RS fällt dem Pfarrer um den Hals, JW zieht eine Pistole die verdeckt unter der Jacke war.
- J.W: Händle hoch, oder ich schieße!!
- Standbild: *BM steht verängstigt auf dem Tisch/Stuhl. RS klammert sich an den PF. JW hat eine Pistole auf Lothar gerichtet. Lothar streckt verängstigt beide Hände mit Statue nach oben.*
- Hanna: *aus dem Off.* Was isch denn do für ein Theater!!
- Hanna: *Hanna kommt rein. Sie sieht entsetzt zum Pf und RS. Aber Herr Pfarrer!!*
RS/PF bemerken ihre zweideutige Situation. Kurzer entsetzter Aufschrei dann lassen sie schenierlich voneinander ab.
- Hanna: *Geht zu Lothar, nimmt die Spinne weg und wirft sie aus dem Fenster.. Typisch mein Alter, bringt des Ungeziefer noch mit ins Haus. Als ob der net genau wist dass er die Spennawetta selber wegmacha muss! Und wia siehst den du wieder aus, du liadriger Halodrie. Eins kann ich dir saga, so komst du mir ed ins Haus nai! Dia Klammota werdat vor der Haustür auszoga! ...Älle!!!*
- Lothar : *salutierend.* Jawoll meine Herrin! *Hinter ihrem Rücken nachäffend*
- Hanna: *zu JW* Und zu ihne sag ich des bloß einmâl! Mir bauchad koin Staubsauger und koin Kochhafa! Und a Zeitungsabo brauchad mir au koins! Wenn i ebbas lesa will, gang i zum Doktor ins Wartezimmer, dâ gibt's die Zeitunga omsonst!!
- Pfarrer: Aber Hanna, der Herr kommt doch aus Amerika!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

J.W: Yes, ????? Froilein, direkt from Amerika „will sie wie die anderen vorhin herzlich Begrüßen“ I am JW Sheffele nice....

Hanna: *unterbricht ihn barsch:* Soso, aus Amerika! Der Herr kommt also aus Amerika! Ja was glaubt denn der Kaugummikauende Hamburgerfresser eigentlich! Was mir Schwâba ed selber nâgriagad, des braucht au koi Sau ed! Also verkaufad sie ihr Glomb wo sie wellad, aber ed bei uns! Probierad sie’s mol en Stuagort vielleicht brauchad dia no ebbas für ihrn Bâhhof!

Bürgerm: Mensch Hanna des ist doch koin Vertreter, der Herr ist doch zu Besuch dâ, weil er nach seine Vorfahra sucht die noch Amerika ausgewandert sind!

Hanna: Auswandrat? Von unserem schöne Klaikirchlinga noch Amerika? Des müssad jâ schöne Allmachtsbachel gwesa sein! Ja-no, wenn der für Essa ond Wohna anständig zahlt, kâ der z’Bsuch bleiba solange er will.

Hanna ab in die Küche. Handy von BM klingelt.

Bürgerm: Haberecht, i han wenig Zeit also was geits!Oh Herr Landrat..aber natürlich i han ällas em Griff... wie emmer..... noi, noi des erledige ich sofort und mit erster Priorität, gell..ja ja Herr Landr..... *trotzig* Auflegt, ja was glaubt der eigentlich... Moint der etwa dass der Hugoles mit mir macha kann der Hinterbänkler . Der wird mich no kennalerna, und zwar mit erster Priorität. I muss geha Ade!

Rosa S: *Interessiert sich für die Statue die Lothar mitgebracht hat, holt eine Lupe aus der Tasche und untersucht sie freudig.*

Lothar: zu JW Und sie gebat mir jetzt sofort die Pistole her, und weisad sich aus! Weil, ich bin nämlich der Büttel von Klaikirchlinga!

J.W: *Bewundernd.* Aha die Büttelle! I weiss von meine Uropa das ist eine sehr wichtige Mann in die Städtle. So etwas like die Sheriff in Amerika!

Lothar: *Geschmeichelt,* So, Sheriff! Des hört sich jâ gar ed schlecht an. Sheriff .. *Zuvokommend* Behaltet sie ihr Pistol ruhig Mr. JW. In Amerika ist des jâ au ganz normal. Dâ läuft jâ jeder rum wie an Cowboy. *John Wayne Gang nachmachend.*

J.W: Oh! Dankeschön Mr. Büttel.

Lothar: Sie dürfad gern Sheriff zu mir saga. Weil in derra Stadt han *betonen* I ällas em Griff

Pfarrer: *zum Puplikum* Bis auf die Weiber.

Rosa S: *Euphorisch:* Wass für ein Kunstwerk! Was für eine Wahnsinns Entdeckung! Und ich hann’s entdeckt! I wird weltberühmt. I wird Interviews en alle Nachrichta geba müssa!

Pfarrer: Was isch denn aber jetzt en dui naigfahra?

Lothar: Koi Ahnung, i han die Weiber ja noch nie verstanda. I glaub dui moint den alta Lombagruscht, über den i auf der Kirchabühne naighagelt bin. Mann han i mir dâ da Grend nâghaua.

Rosa S: Ha dâ, guckad doch, des isch a Welt sensation! Lesat doch was dâ stâht!!

Langsan vorlesend: Michelangelo

J.W: *Schaut genau hin* Da steht aber MichAel Angelo *nimmt die Statue und gibt sie wieder an Lothar*

Pfarrer: Michael Angelo, soweit ich weiß, hat so amâl an früherer Pfarrer von hier ghoisa.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rosa S: *Hat die Aussage von den beiden nur halb wahrgenommen. Waaas!!! Der Michelangelo war hier amol Pfarrer!! Des ist ja Wahnsinn!! Die Geschichte muss neu geschriebe werda, und ich komm in die Geschichtsbücher. Will die Statue wieder zu sich nehmen.*
- Lothar: He, halt amâl. Ich han sie gfonda! Und der Pfarrer hât gsagt der hât Michael ghoiða und ed Michel.
- Rosa S: Blödsinn, des lass ich alles amtlich prüfa! Dui Statue nimmich mit!
- Pfarrer: Dui Statue bleibt dâ! Dui ghört der Kirch!!
- Lothar: Und wenn se tatsächlich ebbas Wert isch, nâ wird sie verkauft, und man kann endlich des Kirchadach sanniera. Des sag ich! Und ich ben der Sheriff!
- J.W: *Unterbricht vorsichtig* Äh...Mister Pfarrerle, kann i den in die Kirchachronik nach meine Vorfahre sucha?
- Pfarrer: Aber gern Herr JW. Sie dürfat dâ mein Büro benutza. ...Solang mir des Gemeindehaus noch ghört. Die Bücher sind dâ em Schrank drin. Bis auf den eina Band, der verscholla ist. Gell.
- J.W: Will man ihne das Gemeindehausle wegnehma?
- Pfarrer: Ja leider, die Bürgermeisterin will nach ihrer wiederwahl an Vereinshaus draus macha.
- Rosa S: Das wird ich verhindera. Dâ kommt a Kunstzentrum rein! Erst recht jetzt, nach so einer bedeutenden Entdeckung!!
- Lothar: A Kunstzentrum in KlaiKirchlinga, so an Schmarra! Ich, als Sheriff brauch a anständigs Büro.... mit Arrestzelle!
- Pfarrer: Sie sehat Herr JW, die Begehrlichkeiten sind groß, und jeder will mein Gemeindehaus. Ich seh in Gedanka schon die Leut mit ma aufgespannta Regaschirm in dor Kirch sitza.
- J.W: Aber da gibt es doch ein einfaches Lösungle.
- Alle: *interessiert* Und wie soll dui ganga??
- J.W: In Amerika würde sich einfach jeder zur Wahl als Burgermeisterle aufstella lassa. Und der Wahlgewinner kann entscheiden!

2.Akt

JW sitzt am Tisch und durchforstet die Kirchenchroniken

- J.W: Mist! I such jetzt scho ewig. Häfale, Kächale, Pfleiderer, Schäuble. I kann alle Namenle finda aber keine einzige Shefele!

Der Pfarrer kommt rein

- Pfarrer: Und JW, hâschd schon ebbas rausgfonda über deine Vorfahra?
- J.W: No, nothing! Überhaupt garnix. Es ist zum Verucktwerda. Ich finda nix über eine Shefele.
- Pfarrer: Des ist jâ au eher an unüblicher Name bei ons Schwâba, vielleicht war er jâ gar net von dâ!
- J.W: Shure. I weiß genau, meine Grandpa hat gesagt, das seine Uropa ist komma aus KlaiKirchling!
- Pfarrer: Des ist jâ auch schon a ganze Weile her. Dâ brauchad sie halt noch a bissle Geduld.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- J.W: Oh yes Mr. Pfarrerle. Wie hat meine Uropa immer gesagt „Mit Geduld und Spucke, fangst du jede Mucke!
- Pfarrer: Recht hât er! Aber sag mâl JW dass ich mich zur Bürgermeisterwahl aufstella lassa soll, des war doch net ernst gmoint?
- J.W: Aber natürlich, sonst nimmt man ihnen doch das Gemeindehaus weg!
- Pfarrer: Also i wâis net. Ich als Pfarrer, moinet sie des gâht überhaupt?
- J.W: Aber klaro, in eine Demokratie ist doch sowas ganz normal!
- Pfarrer: *Nachdenklich* Pfarrer ond Bürgermeister ällas beide in oim?!?!?
- J.W: begeistert Yes!!! Why not!!!
- Pfarrer: *Findet gefallen daran* Hmm.. ha!,... Das wâr jâ grad wia... Hajâ, wie Don Camilo und Pepone in einer Person!
- J.W: *versteht das nicht* What???
- Pfarrer: Ha, des wâr jâ supper! Des isch jâ a geniale Idee! Woischt was, ich werd des macha!! Ich muss ganga JW, ich meld mich gleich zur Wahl an!
- J.W: Who the fuck ist Don Camila and Popone?? *Geht zum Schreibtisch und sucht in den Büchern weiter nach seine Vorfahren*
Die Tür geht auf und herein kommt RS. JW ist verlieft und bemerkt erst nichts.
- Rosa S: *Fast flüsternd* Hello JW can i you gschwend störa? Ich bins bloß, ihr Rosa Schlupferle Hihhi
- J.W: Oh, nice zu seha dich, Mai Rosa Schlupferle.
- Rosa S: *schmachtend* Ahh, so wia sie des sagad, hört sich des richtig schön an.
- J.W: *Wiederholt nochmal* Rosa Schlupferle
- Rosa S: *Stöhnend* Ohhh Sagad sie mal JW, soll ich mich wirklich zur Wahl aufstella lassa. Moinscht moinad sie wirklich i hed dâ a Chance?
- J.W: Shure mai Schlupferle, und du als Kunstlerle have sicher an ganza Sackle voll Ideea was du machst als Burgermeisterle.
- Rosa S: Recht hoscht du JW. Klaikirchlinga schreit nach einer Intellelele.ektu..ällen *verhaspelt sich und bekommt das Wort nicht richtig raus* ich moin gscheida und künstlerischa Führung unter mir!
- J.W: Yes!! Also auf in die Kampf, mai Schlupferle.
- Rosa S: Grad jetzt, wo ICH die Skulptur von dem Michelangelo entdeckt han!
- J.W: No, No ...das ist nicht von Mich...
- Rosa S: *Achtet nicht auf JW und unterbricht ihn.* Und ich noch nachweisa wird, dass der sogar mâl Pfarrer in Klaikirchlinga war!
- J.W: Naja, vielleicht solltast du des erst nomâl prüfen....
- Rosa S: Ich, als Bürgermeistere, werd Klaikirchlinga ganz groß rausbringa! Klaikirchlinga wird unter meiner Führung zum UNESCO Weltkulturerbe! Es ist mir eine EHRE und VERPFLICHTUNG dass ich mich zur Wahl aufstella lass! *Geht erhaben raus.*
- J.W: Oh-Oh was hab I dâ bloß âgstellt! Jetzt hât die Burgermeisterle Angie zwei Gegenkandidaten! *Geht zum Schreibtisch und liest wieder.*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Die Tür geht auf und Lothar kommt rein. In Bütteluniform aber mit Cowboyhut und Stiefel, Kaugummi kauend, John Wayne Gang! Läuft langsam über die Bühne. JW ist wieder in die Chroniken vertieft und bemerkt ihn nicht. Lothar dreht sich blitzartig zu JW bildet mit den Händen eine Pistole nach, und schreit.

Lothar: Hands hoch Mister! And ganz ruhig bleiba! I han an ganz nervösa Zeigefinger!!

J.W: *Erschrickt* Damned jetzt bin i aber erschrocka. Lothar wo hâst du denn den bescheurten...äh ich meine Super Hut her?

Lothar: *Stolz* Gell der macht was her!! Den han ich auf der Bühne gfounda! Der ist noch von Kenderfasching... ich mein den han i no von früher!

J.W: Aha, ond was sagt den deine Bossle, die Frau Burgermeisterle zu deine neue Uniform!

Lothar: Pha, des war mir emmer scho egal, wer über mir ebbas zum saga hat! Ich bin der Sheriff hier em Städtle! Und auserdem ist dui die längste Zeit Bürgermeistere gwesa!!

J.W: Oh no.... Ed der au no!!!

Lothar: Die kann von Glück saga, wenn dui no als Politesse durch mai Stadt laufa derf! Oder als Klofrau in der Badeanstalt

J.W: Und du willst von mir jetzt wissa, ob du dich zur Wahl anmelda sollst?

Lothar: Ach was, des isch doch längst passiert! Ich war der erste Gegakandidat! Und ich werd sicher auch der oinzig bleiba! Ich werde diese Haberecht aus dem Amt jagen!

J.W: Oh no, des glaub i ed, Lothar au no, what für ein Dessaster.

Lothar: Es wird schlieslich auch mâl wieder Zeit, dass diese Gemeinde von einem richtiga Mann geleitet wird!! *Selbstbewusst.* Ich moin, i han des Klai kirchling jâ schon immer im Griff ghabt! Und es ist halt endlich an der Zeit, dass ich offiziell dui Position einnehm die ich jâ schon emmer ausfüll!

Während er redet Topfgeklapper im Off. Die Tür geht auf und Hanna kommt rein.

Hanna: Was hab ich grad ghört, du wilscht ebbas ausfülla? Guck du dass de dai Gschäft als Büttel richtig machscht, ond endlich a paar Strâfzettel ausfüllst... sonst ischs nächste was du ausfüllst a Formular auf om Arbeitsamt!

Lothar: *Jetzt kleinlaut.* Aber natürlich, ich gang jâ auch gleich, mein liebster Fakir!

Hanna: Wie laufscht den du überhaupt schon wieder rum! Fasnât ist schon lang vorbei du alter Kindskopf. Und was soll des mit Fakir heiða??

Lothar: *Im hinausgehen.* Ha weil mir doch so guad zueinander passad. Du bist mein Fakir ... und ich wâr so gern das Nagelbritt unter deinem Ärschle.

Hanna: *Hinterhermaulend* Komm du mir bloß nochher Heim! zu J:W Guck mâ JW, ich hab dâ ebbas gutes für sie kocht

J.W: Oh no!! Des wâr aber ed nötig!

Hanna: Aber natürlich, wo sie doch in Amerika immor bloß Hamburger ond Hotdogs essa müssad!

J.W: Nein wenn wir in Amerika macha a BBQ, wir haben auch dicke fette T-bone-Steak.

Hanna: Jâ so ebbas han ich in au scho in Westernfilm gseha. Dâ gibts immer ganze Pfanna voll, mit dicke fette Bohna. Aber des ist jâ auch nix rechts. So, und jetzt machad sie mâl ihr Göschle auf!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Drückt ihm etwas selbst Gebackenes in den Mund (Muffin) JW beisst widerwillig rein.*
- J.W: Sieht aber very schwarz aus! Und schmeckt ..äh.. wie ebbas zu lang gebacka!
- Hanna: Blödsinn, des muss so sein, des sind die *betonend* Rrrööscharoomen.
- J.W: *Kaut schwer* And s'isch a bissale arg trocka!
- Hanna: *Begeistert.* Des wird sich gleich ändra. S'beschte kommt nämlich jetzt. An weicher Schockokern!
- J.W: *Beist auf etwas sehr hartes* It can be vielleicht a bissale weicher!!
- Hanna: Und den Schokokern han ich natürlich noch verfeinert!
- J.W: *bekommt große Augen und schnapt nach Luft* What the fuck is that!!
- Hanna: Dâ han ich a kleine Brise Cayennepeffer und Chilypulfer reingmischt.
- J.W: Help! Schnell Waasser!! Das brennt wie Feuer in die Hölle. *Nimmt irgendwas Blumenvase, Gieskanne und trinkt grosen Schluck.*
- Hanna: *Stolz* Gell, des isch mir doch wieder gelunga! Das sind wahre Geschmacksexplusiona auf der Zunge!
- J.W: *Bekommt langsam wieder Luft* Wow, oh yes Hanna. Für diese Ding, da braucht mann sogar in Amerika eine Waffenschein!
- Hanna: Wissad sie JW ich will amâl ein Kochbuch schreiba.
- J.W: *Entsetzt* Oh no, diese Receptele mussa bleiba dein Geheimnisse!
- Hanna: Vielleicht hend sie dâ jâ recht!
- J.W: Shure, am besten du kochst gar nicht mehr.
- Hanna: Noi noi des Kocha ist doch mein liebstes Hobby.
- J.W: Aber vielleicht, du läsch dich aufstella als Burgermeisterlekandidat.
- Hanna: Ich als Bürgermeistere? Noi, nâ käm ich jâ gar nemme zom kocha.
- J.W: *Begeistert* YES!!!! Und du kannst dann alles mitbestimma!
- Hanna: Des brauch ich doch gar ed, wenn ich ebbas will, nâ sag i des einfach meiner Angie, und dui erledigt des für mich. So oifach isch des bei ons!
- J.W: Und wenn sie die Wahl verliert?
- Hanna: Ach was, wia soll den des ganga. Dui isch doch schon ewig Bürgermeistere.
- J.W: Bei einer Wahl ist alles möglich.
- Hanna: Noi noi, dui hât doch noch nie an Gegakandidata ghabt.
- J.W: But vielleicht diese mal!
- Hanna: Ach quatsch, des tät sich doch koiner traua.
- Von draußen hört man schon die BM. Sie stürmt während ihres Telefonats rein.*
- Bürgerm: ..was sagad sie.... Des derf doch ed wahr sei....so ebbas hâts jâ no nia geba.....des könnad aber koine hiesige sei..... Des isch jo dor Gipfel..... .. des Prüfa mir alles rechtlich noch... mit erster Priorität natürlich.
- Hanna: Ja hallo Angie!

Hanna will das Begrüssungsritual der Maschenladys machen. Bm beginnt erst mit unterbricht dann barsch.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Bürgerm: ed jetzt, ... dâ isch mir grad überhaupt ed dornâch.
- Hanna: Was bist den so bruddlich, gibt's Ärger em Rathaus?
- Bürgerm: Des kâsch laut saga!
- J.W: O - o, i glaub i wois woher die Windle pfeifad. By-by Ladys i muss jetzt ganga.
- Bürgerm: Halt dâbleiba! Ist des auf ihrem Misthaufa gwachsa, dass sich da plötzlich jeder zur Wahl âmeldat!
- J.W: That isch doch in eine Demokratiele ganz normal, oder?
- Bürgerm: Vielleicht in Amerika, aber doch ed bei uns in Klaikirchlinga.
- Hanna: Jetzt beruhig dich wieder, er hât ja net orecht mit der Demokratie.
- JW will sich rausschleichen.*
- Bürgerm: zu JW Dâbleiba!!! Zu Hanna Und, weil derdâ aus Amerika, so an Lokäs rum erzählt, han ich jetzt drei Gegakandidata!
- Hanna: Was, drei Stück gleich! Ja, des hât's jâ noch nie geba!
- Bürgerm: Was des jetzt ällas für an Stress ist. Wahlreda halta, Plakat drucka! Und was des ällas wieder Geld kostad!
- J.W: *Will wieder vorsichtig rausschleichen.*
- Hanna: Jetzt beruhig dich wieder, des könnad jâ keine Hiesige sein, wo dâ gega dich kandidierat!
- Bürgerm: *bemerkt JW.* Dâgeblieba ond nâsitzta hab Ich gsagt. Mir bâide sind noch net fertig!!
- Hanna: Und an Auswärtiga wählat mir Klaikirchlinger sowieso ed. Dâ wirscht du schon Bürgermeistere bleiba. Des wâr jâ auch noch schöner, weil sonst kâsch du jâ gar nix!
- Bürgerm: Von wega Auswärtige! Alle drei sind von Klaikirchlinga!
- Hanna: Was! Ja wer hât sich denn des getraut?
- Bürgerm: Zu JW Des kann dir der dâ am besta erzählâ. Aufgeht jetzt darfst schwätza!
- J.W: *Kleinlaut* Der Pfarrerle.
- Hanna: Ach du liabe Zeit, ja derf der des denn?
- Bürgerm: Des lass ich grad prüfa. Zu JW Und weiter!
- J.W: Die Rosa Schlupferle!
- Hanna: *Lacht kuz auf.* Die Kunst und Esoterik Hupfdohle! Die nimmt jâ sowieso keiner emst! Die hât jâ au mâl erzählt dass sie bei ma indischa Guru glernt hât ihren Nama zum Tanza.
- Bürgerm: Stimmt und das sogar vorwärts ond rückwärts.
- J.W: Und deine Lothar!
- Hanna: Was? Der! Ja was fällt denn dem ein, ohne mich zum Froga.
- J.W: Er hât halt denkt...
- Bürgerm: u. Hanna: Maul halta!!!
- Bürgerm: und warta bis du drâ bisch!
- Hanna: Der wird ja in **seinem** Feierabend nicht mâl mit **meinem** Haushalt fertig!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Bürgerm: Jâ, und als Büttel kommt der auch ed im Reng rum!
- Hanna: Na warte, dem werd ich schon noch die Levita lesa! *Zu JW* Machad sie sich nix draus, unser Angie ist halt manchmâl arg streng. Und ich mach ihne jetzt erstmol a tolles Essa. A eigene schwäbisch-internationale Kreation! Freuat sie sich schon mâl drauf. *Geht raus*
- J.W: *Seufzt* Oh no, au des no!!!
- Bürgerm: Du host mir die Supp eigschöpft, und du wirst die Supp für mich auch auslöffla! Du JW wirst mein Wahlkampfmanager! Und, wehe wenn ich nicht mit überwältigender Mehrheit weidergwählt werd!
- J.W: Abmacht. Als erstes machad mir Plakatle and Flyerle. And dann eine Wahlveranstaltung mit Popkorn und Blaskapelle wie in Amerika!!
- Bürgerm: Noi des ist viel zu teuer!
- J.W: Okay ohne Pokorn und Blaskapell.
- Bürgerm: Noi bloß Plakate, des muss langa!
- J.W: And i such noch eine gute Fotograf für die Pla.....
- Bürgerm: Des ist mir auch noch zu teuer, ich schwätz mit der Lehrerin, die ist auch bei den Maschaladys. Die soll Wahlplakate als Aufgabe in der Mâlstond macha. Des wärad nâ bei 15 Kender in der Klass, mâl 4 Klasse 60 Plakat. Des langt ond kostad koin Cent!
- J.W: And was mach i?
- Bürgerm: Du hälst dich zrück. Und setzt dene Klai kirchlinger ed noch mehr Flausa en Kopf.
- J.W: *Salutiert* Yess Mam!!
- Bürgerm: So und ich muss jetzt ins Rathaus ond nach dem rechta Gucka. Und den Büttel mâl wieder richtig em Viereck omanander scheicha! *Geht raus*
- J.W: Oh man, wenn die früher auch schon so warad, wunderts mich ed das meine Vorfahrla ausgewandert send. *Kümmert sich wieder um seine Bücher. RS kommt rein*
- Rosa S: Sodale JW, sitzt du wieder ganz allein über dene Chronika.
- J.W: Yes, and i kann überhaupt nix finda!
- Rosa S: *neugierig* Gibt's denn äbbas neues aus Amerika?
- J.W: No, nixle.
- Rosa S: Warted da vielleicht jemand auf deine Rückkehr?
- J.W: *Noch vertieft nur halb hinhörend* No- no da warted niemand in Amerika
- Rosa S: Au keine Kinderla?
- J.W: *jetzt zuhörend* No, die warted ed. My Berta ist zwar ähh.. wie sagt man in deutsch.. ach ja Trächtig und wird bald Werfa.
- Rosa S: *enttäuscht* Mir sagad da eher schwanger und wird gebären. Wollad sie denn da ed dabei sein?
- J.W: No, das ist nix neu für sie.
- Rosa S: *zum Puplikum.* Des war jâ klar, die Beste sind natürlich schon vergeba. *Zu JW* Hâsch du denn schon viele Kinderla von deiner Berta?
- J.W: Oh yes, des kann i ed zähla an 2 Handle.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rosa S: Herrje! Und ihr Berta wartet ed sehnsüchtig auf sie?
- J.W: No, wenn i auf meine Farm bin, streichle i ab und zu ihre Nacken, und mache eine Klapsle auf die Popo. Das muss langa, es gibt auch andere um die ich mich kümmera muss.
- Rosa S: Ach du liebe Zeit, des send ja Zuständ en dem Amerika. Also des wär nix für so a sensible Künstlerseele wie meine.
- J.W: Und i kümmerge mich auch persönlich, dass meine Berta bekommt die beste Mann, zu macha ihre Babys.
- Rosa S: Aber JW, ich weiß ed was ich saga soll??
- J.W: Und so lange I weg, bin kümmert sich meine Stallmeisterle persönlich um meine Berta.
- Rosa S: Oh je, auch des noch! Des wird mir aber jetzt allas a bissle zviel.
- J.W: Warte my Rosa Schlupferle, I have hier a Foto von meine Berta.
- Rosa S: *Abwehrend* Noi, des will ich gar ed seha, so eine Enttäuschung. Ich muss jetzt geha, die Kunst ruft, und main Wahlkampf auch! *Geht raus.*
- J.W: Was hat sie denn? Sie ist ja so eine super Fraulein, aber die Künstlerle sind immer soo kompliziert.
Lothar kommt rein, Schürze (Motivschürze Muskelmann), Revolvergurt mit Staubwedel drin, Sprühflasche, Fensterleder und Teppichklopfer. Auf Cool machend.
- J.W: Hi Lothar, it is all ok? Hat sich Hanna wieder beruhigt?
- Lothar: Alles easy JW, des war doch alles bloß Taktik von mir.
- J.W: Dann isch dai Hausarbeit au bloß Taktikle, gell. *Grinst*
- Lothar: Logisch!
- J.W: Du bischt jâ scho a richtigis Politikerle
- Lothar: Woisch, du darfst dem Gegner nie deine wahre Größe zeiga! *Von draußen hört man immer wieder Topfgeklapper. Lothar erschrickt jedes mal, weil er meint Hanna kommt herein. JW hat das bemerkt und sagt Augenzwinkend*
- J.W: Und immer aufpassa, dass koine Überraschungsangriffa kommad.
- Lothar: *Vormachen* Richtig! Ihn genau beobachta und langsam umkreisa. *Fuchelt mit dem Teppichklopfer.*
- J.W: *Weicht aus* Lothar was machst du? Sei vorsichtig!
- Lothar: Um dann im richtiga Augenblick blitzartig zuzuschlaga! *Stopt mit dem Tepicklopfer kurz vor JW*
- J.W: Jetzt han i aber richtig Angstle griagt. *Nimmt den Teppichklopfer* Was isch den das dâ für ein komisches Gerätle? *Fuchelt ungelenk damit herum* Was macht man damit?
- Lothar: Des ist ein Teppichklopfer. Därmit muss ich in der Kehrwoch dia ganze Teppich ausklopfa. Des isch ein Sau-gschäft.
- J.W: Das glaub i.
- Lothar: Und mai Hanna kontrolliert des jedesmâl.
- J.W: Fantastic, Ammazing, so ebbas hab I noch nie gsea.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lothar: Ich leider viel zu oft, wenn mai Hanna den in die Fenger griagt, nã verwechselt die mich gern mál mit dem Teppich.
- J.W: In Amerika, haben wir für soebbas, ein elektrisches Maschinle.
- Lothar: *Lacht kurz* An elektrischa Teppichklopfer, des wär schön. Aber so äbbas tät mai Hanna nie kaufa.
- J.W: I muss sowas unbedingt han.
- Lothar: Woisch was, ich schenk dir den. Und du gibst mir a paar Tips für den Wahlkampf.
- J.W: Oh thank you. Und des mit der Wahl ist ganz oifach. Zuerst brauchst du ein Wahlkampfteam.
- Lothar: Gebongt, da nemm ich meine Kumpels von der Feuerwehr.
- J.W: Und du brauchst Wahlplakatlle und Fotos.
- Lothar: Dã gang ich zu dem Fotolada von dem Peter Kasso.
- J.W: Und, du musst macha jede menge Wahlversprecha.
- Lothar: Was? Wahlversprecha, ja wie gãht denn des?
- J.W: Ganz einfach. Du kãsch ällas versprecha! Aber du must beim Versprecha schon a Ausrede wissa warum du das nach der Wahl ed einhaltla kanst!
- Lothar: So oifach ist des? Jetzt han i die große Politik endlich kappiert. Da wunderts mich nemme warum die Angie schon so lang an der Macht ist.
- J.W: *Verwirrt* Äh, du moinst die Angie Haberecht, die Burgermeisterle?
- Lothar: Ja klar! Warum gibts denn dã sonst nomál oina?
- J.W: Hãsch recht Lothar, keina die wichtiger ist.
- Lothar: Ond mai erstes Wahlversprecha wird sein, dass ich was über deine Vorfahra rausfind.
- J.W: Wow wär des schee. Und wie wilsch du des macha?
- Lothar: So wie des in der Politik doch normal ist. I wird ganz groß verkündla, dass leider ällas in der verschollana Kirchachronik steht.
- J.W: *lacht kurz* I seh schon, du hast die große Politikle schnell kapiert.
- Die Tür geht auf Hanna kommt mit Essenstablett herrein. Wenn möglich Schürze oder Tshirt mit Ringelmuster. Lothar zieht Staubwedel aus dem Halfter und weddelt in den Ecken Staub*
- Hanna: Ha-no, der Herr Bürgermeisterkandidat ist auch hier. Hãt er denn scho wieder große Reda gschwunga JW.
- J.W: Noi noi Hanna, er macht grad die klai Kehrwochle. Und alles ganz sauberle! Tipitopi!
- Hanna: Ha, das ich ed Lach! Des wär des erste mál bei dem Schlamper.
- Lothar: Ich werd schon no den vermiefta Staub aus dene Amtsstuba im Rathaus nauswedla.
- Hanna: So, suchad die im Rathaus etwa auch noch a neua Putzfrau? Von Politik hosch du ja gar koi Ahnung! Du soltast dir noch a Amtskette um da Hals hãnga, dui tät sich guad macha zu deinem Staubwedel und deinem lächerlicha Schurz.
- J.W: Hanna, deine Lothar hat mir schon super Wahlversrecha gmacht.
- Hanna: Des werdat die gleiche Versprecha sein wie dã auf derra Schürze. Zerscht an Haufa Erwartunga vortãuscha, die er nãhher ed erfüllt kann,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lothar: *Wichtigtuend* Ich werde als Politiker diese haltlosen Verleumdungen nicht weiter kommentieren, und gebe mein Ehrenwort, das nichts an mir wahr ist.. äh .. i moin nichts von dem wahr ist!! *Will ruasgehen*
- Hanna: Halt dâblieba. Sind die Teppich scho alle klopf? Und wârom hât der JW dein Teppichklopf?
- Lothar: Den will er en Amerika zeiga! Die sind ed so Rückständig wie mir. Dâ gibt's elektrische Teppichklopf!
- Hanna: Des wâis ich wohl! Aber erstens kostad so einer an Haufa Geld, und zweitens Strom. Du dagega kostast mich bloß Nerva! Und des hab ich wia Drâhtsâil!
- Lothar: Pha! Mai Pause ist vorbei, und ich muß jetzt als Sheriff raus in **mai** Stadt, und die Verbrecher jaga. Gehabe dich Wohl, meine kleine Ringelnatter!!
- J.W.: *zum Puplikum* Als Büttele muß der nâch Falschparker sucha. Der übertreibt schon wie ein richtiger Politiker. *Vorsichtig zu Hanna* Ähh.. was hast du denn auf dem Tablette.
- Hanna: A kleine Überraschung für dich JW. Was leckeres zum Essa!
- J.W.: *entsetzt* Noi!! I have doch gar kein Hungerle!!
- Hanna: Ach was, der Appetit komt doch beim Essa. Und wenn du siehst was dâ drunter ist, nâ läuft dir doch gleich des Wasser im Göschle zusammen.
- J.W.: Noi eda, i bin emmer noch pappsattle von deine Omelette Hawaii.
- Hanna: Au ja, mai Omlette Hawaii, das ist der Hammer, des mâg der Pfarrer auch so gern.
- J.W.: *Ungläubig* What? Wirklich?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Die verschollene Kirchachronik" von Reiner Schrade*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de